

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 32.

Freitag den 8. Februar 1878.

(667—2)

Nr. 838.

## Verlautbarung.

An der k. k. geburtshilflichen Lehranstalt zu Laibach beginnt der Sommerlehrcurs für Hebammen mit deutscher Unterrichtssprache am 1. März 1878, zu welchem jede Schülerin, welche die vorschriftsmäßige Eignung hiezu nachweisen kann, unentgeltlich zugelassen wird.

Jene Schülerinnen aus dem Kronlande Krain, welche sich um die in diesem Sommersemester zu verleihenden systemisirten zwei Studienfondstipendien von 52 fl. 50 kr. ö. W. sammt der normalmäßigen Vergütung für die Her- und Rückreise in ihr Domicil zu bewerben beabsichtigen, haben ihre diesfälligen Gesuche unter legaler Nachweisung ihrer Armuth, Moralität, des noch nicht überschrittenen 40. Lebensjahres, dann der intellectuellen und physischen Eignung zur Erlernung der Hebammenkunde, zuverlässig bis zum

18. Februar d. J.

bei der betreffenden k. k. Bezirkshauptmannschaft zu überreichen, wobei bemerkt wird, daß die des Lebens in deutscher Sprache unkundigen Bewerberinnen nicht berücksichtigt werden.

Laibach am 3. Februar 1878.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(694—1)

## Erkenntnis.

Nr. 1341.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Preßgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 13 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 31. Jänner 1878 auf der zweiten Seite in der dritten Spalte abgedruckten Original-Korrespondenz: „Iz novomeske okolice, dne 28. januarja“, beginnend mit „Kar smo“ und endend mit „počasi naredilo?“ — dann der auf der zweiten Seite, dritte Spalte und auf der dritten Seite in der ersten Spalte abgedruckten Redactions-Anmerkung: „Pristavek vredništva“, beginnend mit „enake roči“ und endend mit „boje in urneje“; endlich der auf der dritten Seite in der ersten Spalte abgedruckten Korrespondenz: „Iz Radoljice 27. januarja“, beginnend mit „Slovan je bil raja“ und endend mit „roče voliti kdorkoli“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 489 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 13 der Zeitschrift „Slovenec“ vom 31. Jänner 1878 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862 (Nr. 6 R. G. Bl. für 1863) die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, auf Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und auf Zerstörung des Sages der beanstandeten Korrespondenzen und Redactionsanmerkung erkannt.

Laibach am 5. Februar 1878.

(523—2)

Nr. 105.

## Hausmeister-Schuldienerstelle.

Im Einvernehmen mit dem krainischen Landesauschusse wird die Hausmeister-Schuldienerstelle im hiesigen Lycealgebäude, mit welcher der Gehalt jährlicher 189 fl., die Activitätszulage jährlicher 47 fl. 25 kr., eine Remuneration jährlicher 52 fl. 50 kr. für das Heizen der Defen in den Wintermonaten aus Staatsmitteln, dann eine Remuneration jährlicher 50 fl. aus Landesmitteln und der Genuß der freien Wohnung verbunden sind, zur provisorischen Besetzung mit dem Weisage ausgeschrieben, daß nach dreijähriger guter Verwendung die definitive Anstellung erfolgen kann.

Bewerber um diese Dienststelle haben ihre mit den Nachweisen über die genossene Schulbildung, die Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache, sowie über ihre bisherige Verwendung instruierten Gesuche, wenn sie sich bereits in öffentlichen Diensten befinden, im vorgeschriebenen Dienstwege, sonst aber unmittelbar

bis 25. März 1878

beim k. k. Landesschulrath für Krain zu überreichen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872 (Z. 60, R. G. Bl.) und die Ministerialverordnung vom 12. Juli 1872 (Z. 98 R. G. Bl.) hingewiesen.

Laibach am 26. Jänner 1878.

k. k. Landesschulrath für Krain.

(535—2)

Nr. 12,603.

## Befanntmachung.

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz wird über erfolgte Beendigung der Entwürfe der neuen Landtafel-einlagen in Ansehung der in der Katastralgemeinde Krafauvorstadt in Laibach, im Gerichtsbezirke Laibach, gelegenen Landtafelkörper in Gemäßheit des Gesetzes vom 25. Juli 1871 (Nr. 96 R. G. Bl.) der

1. März 1878

als der Tag der Eröffnung dieser neuen Einlagen festgesetzt.

Von diesem Tage an können daher neue Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die in obigen Landtafeleinlagen eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in die neuen Einlagen, welche bei dem k. k. Landesgerichte Laibach einzusehen sind, erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden.

Auch werden alle Personen, welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung der neuen Landtafeleinlagen erworbenen Rechtes eine Aenderung der in denselben enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel, ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder Zusammenstellung von Grundbuchkörpern oder in anderer Weise erfolgen soll, ferner alle Personen, welche schon vor der Eröffnung der neuen Einlagen auf die in denselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, soferne diese Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollten und nicht schon bei der Anlegung der neuen Landtafeleinlagen in dieselben eingetragen wurden, aufgefordert, diese Ansprüche und Rechte bei dem k. k. Landesgerichte Laibach bis einschließlich

28. Februar 1879

so gewiß anzumelden, als sonst das Recht auf Geltendmachung der angemeldeten Ansprüche gegenüber denjenigen dritten Personen, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in den neuen Einlagen enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen im guten Glauben erworben, verwirkt sein würde.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das Recht aus einem außer Gebrauch gesetzten, öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt und eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien ist unzulässig.

Graz am 16. Jänner 1878.

(678—1)

Nr. 1700.

## Militär-Waisenstiftung.

Bei dem Magistrate Laibach kommt für das Jahr 1878 die vom verstorbenen Herrn Oberstlieutenant Josef Sühnl errichtete Militär-Waisenstiftung mit 37 fl. 80 kr. zur Verleihung.

Auf diese Stiftung hat ein vom Militär abstammendes armes Kind, es mag ehelich oder unehelich sein, Anspruch.

Bewerber um diese Stiftung haben ihre gehörig instruierten Gesuche

bis Ende Februar 1878

bei diesem Magistrate zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach am 1. Februar 1878.

(510—3)

Nr. 8794.

## Hebammenstelle.

Der Posten einer Bezirkshebamme für die Ortsgemeinde Kostel ist zu besetzen.

Die Bewerberinnen um diese Stelle, mit welcher eine Jahresremuneration von 50 fl. aus der Bezirkskasse in Gottschee auf die Dauer des Bestandes derselben verbunden ist, haben ihre mit dem vorgeschriebenen Befähigungsdiplome, Taufscheine und Moralitätszeugnisse documentierten Gesuche

bis 20. Februar l. J.

bei der gefertigten k. k. Bezirkshauptmannschaft zu überreichen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Gottschee am 26. Jänner 1878.

(670—1)

Nr. 537.

## Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht, daß die anlässlich der Erhebungen behufs **Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Karnize** verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, den Copien der Katastralmappe und den Erhebungsprotokollen vom 4. Februar 1878 an durch 14 Tage zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden.

Zugleich wird für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen erhoben werden sollten, die Vornahme der weiteren Erhebungen am

21. Februar 1878,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung der nach § 118 des Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete binnen 14 Tagen um die Nichtübertragung ansucht.

k. k. Bezirksgericht Idria am 30. Jänner 1878.

(543—2)

Nr. 588.

## Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gegeben, daß die zur

**Anlegung des neuen Grundbuches der Katastralgemeinde Mulan**

verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Katastralmappe und dem Erhebungsprotokolle durch 8 Tage hiergerichts zur allgemeinen Einsicht aufliegen.

Falls gegen die Richtigkeit der Besitzbogen welche Einwendungen erhoben werden, wird die Vornahme der weiteren Erhebungen am

13. Februar 1878,

vormittags 8 Uhr, stattfinden.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 2. Febr. 1878.

(692—1)

Nr. 507.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Jdrja wird im Nachhange zu dem Edicte vom 2ten November 1877, Z. 3288, in der Executionsfache der Frau Katharina Pokrašek gegen die Erben des Anton Trattnit von Godowitsch peto. 2546 fl. 87 kr. sammt Anhang bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagung am 26. Jänner 1878 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

26. Februar 1878

zur zweiten Feilbietungs-Tagung geschrieben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Jdrja am 29sten Jänner 1878.

(528—3)

Nr. 28,800.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Georg Arto von St. Marein die exec. Versteigerung der dem Franz Palcar von St. Marein gehörigen, gerichtlich auf 900 fl. geschätzten Realität sub Einl. Nr. 62 ad Steuergemeinde St. Marein bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

2. März,

die zweite auf den

3. April

und die dritte auf den

4. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 26. December 1877.

(352—2)

Nr. 8893.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der mindj. Josef Wazitschen Erben von Zirkniz (durch die Vormünder Johann Sacherl und Johanna Petric, zuhanden des Herrn Dr. Deu in Adelsberg) die exec. Versteigerung der dem Lukas Ursic von Seedorf gehörigen, gerichtlich auf 1699 fl. geschätzten, sub Ref. Nr. 641/1 ad Haasberg vorkommenden Realität wegen aus dem Urtheile vom 25. Jänner 1853, Z. 499, und Cession vom 26. September 1857 schuldigen 105 fl. f. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

1. März,

die zweite auf den

29. März

und die dritte auf den

3. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 10ten October 1877.

(679—1)

Nr. 11,711.

**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Jakob Balen ic von Kelaß wegen Lorenz Sajin von Balße wegen 5 fl. 44 kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 5. Mai 1877, Nr. 4400, auf den 28. August 1877 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der Realität sub Urb. Nr. 25 ad Prem auf den

27. Februar 1878,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang reasumiert

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 28. November 1877.

(494—2)

Nr. 202.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Kastelic von Hudo die exec. Versteigerung der dem Johann Bejtal von Randob Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 1485 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Weizelburg sub Ref. Nr. 406 vorkommenden Realität wegen schuldigen 41 fl. 55 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

7. März,

die zweite auf den

11. April

und die dritte auf den

16. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Bad um zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 11ten Jänner 1878.

(440—2)

Nr. 6639.

**Erinnerung**

an die unbekannten Erben und Rechtsnachfolger des im Jahre 1876 gestorbenen Matthäus Pirnat von Rodica.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Stein an den unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern des im Jahre 1876 gestorbenen Matthäus Pirnat von Rodica hiermit erinnert:

Es habe Herr Karl Baron Wurzbach v. Tannenberg, Gutsbesitzer auf Ebenfeld, wohnhaft in Laibach am Kongressplatz Nr. 15, wider dieselben und wider Maria Pirnat von Rodica die Klage auf solidarische Zahlung des laut Pachtzinsrechnung ddo. 1. Oktober 1877 schuldigen, bis Michaeli 1877 berechneten Pachtzinsrückstandes pr. 258 fl. 30 kr. sammt 5perz. Zinsen seit 24. April 1877, sub praes. 27. November 1877, Z. 6639, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

23. März 1878,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des Summarverfahrens angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Jakob Eppich, Hausbesitzer in Stein, als Kurator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Stein am 25sten Dezember 1877.

(469—1)

Nr. 263.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen ursprünglichen Eigenthümer der Realität Post-Nr. 779 ad Grundbuch Mokriz

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird dem unbekannt wo befindlichen ursprünglichen Eigenthümer der Realität Post-Nr. 779 ad Grundbuch Mokriz hiermit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Josef Polovic, Grundbesitzer in Tcherine, wohnhaft in Gaberje (Bezirk Rann), die Klage de praes. 14. Jänner 1878, Z. 263, auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf die Realität Post-Nr. 779 ad Mokriz in der Steuergemeinde Tcherine aus dem Titel der Erfindung und Gestaltung der grundbücherlichen Umschreibung auf seinen Namen eingebracht.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Julius Ritter von Span, k. k. Notar in Landstraß, als Kurator ad actum bestellt und die Tagung auf den

8. März 1878

hiergerichts angeordnet.

Der Beklagte (durch den Kurator ad actum) wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreite und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Landstraß am 15ten Jänner 1878.

(5327—2)

Nr. 15,569.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Johann Mikic von Unterjuchadol.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Mikic von Unterjuchadol hiermit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Paul Boile von Oberjuchadol die Klage peto. Anerkennung des Eigenthumes auf die Ackerparzellen Nr. 2044 und 2045 der Steuergemeinde Bunsitz und Gestattung der Ab- und Umschreibung überreicht, und es ist zur Verhandlung dieser Rechtsache die Tagung auf den

15. März 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 der Allh. Entschliessung vom 18. Oktober 1845 angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Johann Stedl von Rudolfswerth als Kurator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreite und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Rudolfswerth am 20. November 1877.

(490—1)

Nr. 6821.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Ignaz Rome von Weizelburg, rücksichtlich dessen unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Sittich wird dem unbekannt wo befindlichen Ignaz Rome von Weizelburg, rücksichtlich dessen unbekannten Rechtsnachfolgern, erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Zupancic von Weizelburg und Anton Lohar von Polje die Klage peto. Anerkennung des Eigenthums auf den Acker „pri svishli“ eingebracht, worüber die Tagung auf den

8. März 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Michael Nadrah von Altenmarkt als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 30sten November 1877.

(451—1)

Nr. 26,159.

**Erinnerung**

an die unbekannt wo befindlichen Beklagten: Gertraud Kastelitz, Miza Hlebec, Alenta und Miza Klančar, Mathias Sitnik, Ursula, Miza, Helena, Agnes, Lukas und Maria Klančar, Michael Schuschei und Franz Dolnitschkar, Tabulargläubiger der Realität des Josef Sirojan von Drenif, sub Urb. Nr. 372, tom. I, fol. 8 ad Aueršperg.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Beklagten: Gertraud Kastelitz, Miza Hlebec, Alenta und Miza Klančar, Mathias Sitnik, Ursula, Miza, Helena, Agnes, Lukas und Maria Klančar, Michael Schuschei und Franz Dolnitschkar, Tabulargläubiger der Realität des Josef Sirojan von Drenif, sub Urb. Nr. 372, tom. I, fol. 8 ad Aueršperg, bekannt gemacht:

Es haben wider dieselben Josef und Maria Strojjan und Franz Holčnar (durch Dr. Sajovic) sub praes. 18. November 1877, Z. 26,159, die Klage peto. Anerkennung der Verjährung und Gestattung der Löschung der für sie auf obiger Realität haftenden Sapposten hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

26. Februar 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet wurde.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem aufgestellten Kurator Herrn Dr. Franz Munda, Advokaten in Laibach, ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch sich einen andern Bevollmächtigten zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. November 1877.

(16-1)

Nr. 11,789.

## Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom t. l. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Jakob Manfoč von Trieste gegen Lorenz Sorman von Klenef wegen 162 fl. 76 kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 8ten Mai 1861, Z. 2109, bewilligte und sohin fällige exec. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 16 ad Prem auf den

22. Februar,  
22. März und  
24. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang im Reassumierungswege angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 1sten Dezember 1877.

(464-1)

Nr. 222.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom t. l. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Blas Pirce die exec. Versteigerung der der Margareth Carman gehörigen, gerichtlich auf 330 fl. geschätzten Realität sub Rctf.-Nr. 246 ad Herrschaft Neumarkt, Grundb.-Nr. 1219, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. Februar,  
23. März  
und die dritte auf den

27. April 1878,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Neumarkt am 23. Jänner 1878.

(5185-1)

Nr. 5602.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom t. l. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Thomas Kojhler von Bresowitz (durch den Herrn Advolaten Brohlich) die executive Versteigerung der dem Herrn Florian Kregar von Stein gehörigen, mit executivem Pfandrechte belegten Realitäten, und zwar:

- 1.) des im Grundbuche des Stadtdominiums Stein sub Urb.-Nr. 145, Rctf.-Nr. 133 vorkommenden Hauses sammt Acker, Garten und Holzbezugsrecht, geschätzt auf 2950 fl., und
- 2.) des Einviertel-Witbesiges des auf städtischem Grunde erbauten Hammers, ad Stadtkammeramt Stein sub Urb.-Nr. 75, geschätzt auf 1100 fl., resp. 275 fl.,

bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. Februar,  
26. März  
und die dritte auf den

26. April 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Stein am 27sten Oktober 1877.

(480-1)

Nr. 6448.

## Relicitation.

Vom t. l. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Max v. Burzbach von Laibach wegen nicht zu gehaltener Vicitationsbedingungen die Relicitation der vom Matthäus Slibar von Moräutsch um 406 fl. erstandenen, den Primus Maidich'schen Erben gehörigen, ad Pfarrgilt Moräutsch sub Urb.-Nr. 2/c und 3/c vorkommenden, in Moräutsch gelegenen Realität bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

20. Februar 1878,

vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung um jeden Preis dem Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. l. Bezirksgericht Egg am 26. Dezember 1877.

(445-1)

Nr. 24,315.

## Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom t. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthelma Kovac von Tole (Bezirk Oberlaibach) die mit dem Bescheide vom 14. Juli 1877, Z. 16,341, fällige dritte exec. Feilbietung der dem Georg Susteršič von Seedorf gehörigen Realität Einl.-Nr. 353 ad Sonnegg, im Werthe von 3019 fl., reassumiert und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

20. Februar,  
23. März und  
27. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. November 1877.

(366-3)

Nr. 11,093.

## Uebertragung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Johann Martinčič von Niederdorf Hs.-Nr. 53 werden die mit dem Bescheide vom 29. Juli 1876, Z. 4982, auf den 4. Dezember 1876, 15. Jänner und 15. Februar 1877 angeordneten exec. Feilbietungen der dem Anton Rožanc von Birkniz Nr. 33 gehörigen, sub Rctf.-Nr. 325 ad Herrschaft Haasberg vorkommenden, auf 2690 fl. geschätzten Realität wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 4. Juli 1874, Zahl 4675, schuldigen 115 fl. 50 kr. auf den

15. März,  
12. April und  
17. Mai 1878,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 22sten Dezember 1877.

(457-2)

Nr. 5187.

## Dritte exec. Feilbietung.

Von dem t. l. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der t. l. Finanzprocuratur für Krain (in Vertretung des hohen t. l. Aerares) gegen Anna Teklačič von Birkenthal wegen an landesfürstlichen Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 20 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Rctf.-Nr. 253 und 253 1/2 vorkommenden Realitäten, wovon die erstere auf 1520 fl., die zweite aber auf 325 fl. geschätzt ist, gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungs-Tagssatzung auf den

28. Februar 1878,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Schätzungsprotokolle, die Grundbuchsextracte und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Seisenberg am 31. Dezember 1877.

(354-2)

Nr. 9784.

## Uebertragung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Herrn Franz Dreßel von Laibach wird die mit dem Bescheide vom 1. August 1877, Z. 6465, auf den 10. Oktober, 14. November und 14. Dezember 1877 angeordnete executive Feilbietung der dem Anton Rožanc von Birkniz Nr. 33 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rctf.-Nr. 325 vorkommenden, gerichtlich auf 2610 fl. geschätzten Realität wegen aus dem Urtheile vom 29. März 1876, Zahl 2103, schuldigen 52 fl. 11 kr. auf den

8. März,  
5. April und  
10. Mai 1878,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 24sten Dezember 1877.

(481-2)

Nr. 6226.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom t. l. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alois Kovac von Imene die exec. Versteigerung der dem Valentin Pecar von Tlačenca gehörigen, gerichtlich auf 359 fl. 40 kr. geschätzten Realität, ad Gandini'sche Gilt zu Tufstein sub Urb.-Nr. 105, Rctf.-Nr. 125 vorkommend, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

25. Februar,  
27. März  
und die dritte auf den

26. April 1878,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Egg am 3ten Dezember 1877.

(483-2)

Nr. 6670.

## Executive Realitätenversteigerung.

Vom t. l. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Rudar (durch Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der dem Herrn Karl Zwayer von Laibach gehörigen, gerichtlich auf 33,500 fl. geschätzten, im Grundbuche Kreuz sub Urb.-Nr. 588/a und 589 1/2 vorkommenden Realitäten, dann der ihm zustehenden Kaufrechte auf die von den Realitäten Urb.-Nr. 586 ad Herrschaft Kreuz und Urb.-Nr. 29 ad Pfarrgilt Jauchen erkauften Grundparzellen mit der darauf stehenden Kunstmühle, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. März,  
die zweite auf den

1. April  
und die dritte auf den

1. Mai 1878,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Egg am 31sten Dezember 1877.

(139-2)

Nr. 5876.

## Executive Feilbietung.

Von dem t. l. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Thomas Santar von Godowitsch gegen Anton Milnar von Starava wegen aus dem Vergleich vom 16. Oktober, Z. 2712, schuldigen 50 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Kirchengilt St. Anna zu Vedinet sub Urb.-Nr. 18/94 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 240 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

6. März,  
6. April und  
4. Mai 1878,

vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Idria am 24sten Dezember 1877.

(482-2)

Nr. 6612.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom t. l. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Trebusat von Mötnig die exec. Versteigerung der dem Lorenz Ferme von Jelenf gehörigen, gerichtlich auf 914 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Mankendorf sub Urb.-Nr. 236 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

25. Februar,  
27. März  
und die dritte auf den

26. April 1878,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Egg am 24sten Dezember 1877.

(456-3)

Nr. 248.

## Executive Feilbietungen.

Von dem t. l. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Jakob Klink von Seisenberg Nr. 93 gegen die Eheleute Josef und Maria Kastelich von Birkenthal Nr. 16 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 1. April 1868, Z. 2508, schuldigen 46 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Rctf.-Nr. 259 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1067 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

28. Februar,  
29. März und  
30. April 1878,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Seisenberg am 17. Jänner 1878.

## Kalk-Syrup

von  
Grimault & Comp. in Paris,  
gegen Husten, Brust- und Lungenkrankheiten,  
in Flaschen à fl. 1-80, verkauft (550) 6-1  
**G. Piccoli,**  
Apotheker, Laibach, Wienerstraße.

## Großer Ausverkauf

von Resten, so auch billigster Verkauf des gut  
fortierten Warenlagers bei (201) 13-10

**C. Wannisch,**

Laibach, Rathausplatz Nr. 7.

## Herrn-Wäsche,

eigenes Erzeugnis,

solideste Arbeit, bester Stoff und zu möglichst  
billigem Preise empfiehlt

**C. J. Samann,**

Hauptplatz Nr. 17.

Auch wird Wäsche genau nach Maß und  
Wunsch angefertigt und nur bestpassende Hem-  
den verabfolgt. (310) 9

(693)

Nr. 331.

## Firmaprotokollierung.

Infolge Bescheides des k. l. Lan-  
des- als Handelsgerichtes in Laibach  
vom 22. Jänner 1878, Zahl 331,  
wurde bei der im Handelsregister für Ge-  
sellschaftsfirmen eingetragenen Firma:

**Moisès Charma & Neu-  
wirth**

zum Betriebe des Producten- und Kom-  
missionsgeschäftes Herr Samuel  
Moises von Wien als mit 1tem  
Jänner 1878 eingetretener neuer offe-  
ner Gesellschafter dieser Firma mit  
der Berechtigung, die Gesellschaft zu  
vertreten und die Firma zu zeichnen,  
eingetragen.

k. l. Landes- als Handelsgericht  
Laibach am 22. Jänner 1878.

(484-3)

Nr. 746.

## Uebertragung executiver Feilbietung.

Die in der Executionsfache des C.  
A. Spina in Wien gegen die Georg  
Percher'sche Concursmasse wegen 150 fl.  
und 124 fl. 85 kr. mit dem Bescheide  
vom 31. Dezember 1877, Z. 11,561,  
auf den 29. Jänner und 13. Februar  
1878, vormittags 9 Uhr, angeordnete  
Feilbietung der aus Büchern bestehen-  
den Pfandstücke ist auf den

1. März und

15. März 1878,

vormittags 9 Uhr, im Geschäftslokale  
des Georg Percher in Laibach am  
Rathausplatze mit dem früheren An-  
hange übertragen.

Laibach am 28. Jänner 1878.

(444-3)

Nr. 24,810.

## Reaffumierung exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte  
Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Mi-  
helich von Borst die exec. Versteigerung  
der dem Johann Rupert von Igeldorf  
gehörigen, gerichtlich auf 1683 fl. 60 kr.  
geschätzten Realität Einl. Nr. 122 ad  
Sonnegg im Reaffumierungswege bewil-  
liget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-  
setzungen, und zwar die erste auf den

16. Februar,

die zweite auf den

20. März

und die dritte auf den

24. April 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,  
hiergerichts mit dem vorigen Anhange an-  
geordnet worden.

k. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach  
am 7. November 1877.

Speisen- & Getränke-Carife

für Gastwirthe,

elegant ausgestattet, stets vorrätig bei

Jg. v. Kleinmayr & F. Bamberg.

(431-2)

Nr. 332.

## Erinnerung

an Primus Pauli von St. Florian.  
Demselben wird vom k. l. Bezirks-  
gerichte Radmannsdorf hiemit erinnert,  
daß ihm zur Empfangnahme der für ihn  
bestimmten Realfeilbietungsrubrik vom Be-  
scheide 6. Dezember 1877, Z. 5036, be-  
treffend die ex. cutive Feilbietung der dem  
Matthäus Smulanc von Reistriz gehö-  
rigen Realitäten sub Urb. Nr. 851 und  
1252/89 ad Herrschaft Feldes und der  
Recurderledigung de intimato 22. Jänner  
1878, Z. 332, Herr Andreas Supan von  
Bormarkt als Kurator ad actum bestellt  
und ihm obige Exhibite zu. gestellt wurden.  
k. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am  
22. Jänner 1878.

(522-3)

Nr. 8507.

## Bekanntmachung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Oberlaibach  
wird hiermit bekannt gemacht, daß für die  
unbekannten Rechtsansprecher der Bau-  
parzelle Nr. 235 Steuergemeinde Frib  
Herr Josef Jak zum Kurator hierüber  
bestellt und dekretiert wurde.

k. l. Bezirksgericht Oberlaibach am  
10. Dezember 1877.

(487-3)

Nr. 586.

## Bekanntmachung.

Dem angeblich verstorbenen Grego-  
r Söte von Stein, dann den unbekannt  
wo befindlichen Tabulargläubigern Franz  
Kodela, Franz Kastej und Maria Josi  
Perhel. Persin von Stein wird Herr Franz  
Ogrin zum Kurator bestellt, und es wer-  
den demselben die für die Genannten be-  
stimmten Johann Kobi'schen Realfeilbie-  
tungsbescheide zu. gefertigt.

k. l. Bezirksgericht Oberlaibach am  
22. Jänner 1878.

(488-3)

Nr. 577.

## Bekanntmachung.

Den angeblich gestorbenen Tabular-  
gläubigern Lukas Furlan und Martin Vrc  
von Verd, dann Johann Ostermann und  
Andreas Obresa von Oberlaibach; ferner  
den unbekannt wo befindlichen Josef Pe-  
lovšek, Josef und Gertraud Ableitar von  
Bresser; Anton Bresquar von Verd; end-  
lich der gleichfalls unbekannten Valentin  
Setnikar'schen Verlagsmasse, eventuell den  
unbekannten Erbs- und Rechtsnachfolgern  
der Vorangeführten, wird Herr Franz Ogrin  
von Oberlaibach zum Kurator bestellt, und  
werden dem letztern die für sie befindlichen,  
in der Executionsfache des Primus Epou  
gegen Anton Furlan von Vero ergange-  
nen Realfeilbietungsbescheide zu. gefertigt.

k. l. Bezirksgericht Oberlaibach am  
21. Jänner 1878.

(542-1)

Nr. 11,840.

## Relicitationen-Übertragung.

Die mit dem Bescheide vom 3. Sep-  
tember 1877, Z. 8614, auf den 30sten  
November 1877 angeordnete Relicitation  
in der Executionsfache der Maria Kra-  
maric gegen Marko Music von Podzemelj  
wegen Nichterfüllung der Licitationsbeding-  
nisse wird mit dem vorigen Anhange von  
Amtswegen auf den

15. Februar 1878

übertragen.  
k. l. Bezirksgericht Mödling am 24sten  
Dezember 1877.

4 goldene  
Medaillen.

# Liebig

4 Ehren-  
Diplome.

## Company Fleisch-Extract

aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).

### Nur ächt

wenn die Etiquette eines jeden Topfes  
nebenstehenden Namenszug in blauer Farbe trägt.

*Liebig*

Zu haben bei: Mieh. Kastner, Joh. Luckmann, Ed. Mahr, Pohl & Supan, Schussnig & Weber,  
H. L. Weneel, J. Weidlich, und Josef Terdina in Laibach. (326) 18-2

(505-3)

Nr. 547.

## Dritte exec. Feilbietung.

In der Executionsfache der k. l. Finanz-  
procuratur Laibach gegen Josef Struna  
von Bristava peto. 416 fl. 30 kr. ist zu  
der auf den 24. l. W. angeordneten zweiten  
Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen,  
daher am

28. Februar 1878

zur dritten Feilbietung geschritten wird.

k. l. Bezirksgericht Sittich am 25sten  
Jänner 1878.

(25-2)

Nr. 6964.

## Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft  
Gottschee sub tom. 34, fol. 27 vorkom-  
mende, auf Johann Luzar aus Trambdol  
Nr. 3 vergewährte, gerichtlich auf 2 fl.  
b. werthete Realität wird über Ansuchen  
des Josef Simonit von Weinberg, zur  
Einbringung der Forderung aus dem Urtheile  
vom 15. October 1876, Z. 6270, pr. 100 fl.  
d. W. sammt Anhang, am

15. Februar und am

15. März

um oder über dem Schätzungswerth und  
am 12. April 1878

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei,  
jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den  
Meistbietenden gegen Erlag des 10perz.  
Badiums feilgeboten werden.

k. l. Bezirksgericht Tschernembl am  
10. November 1877.

(251-2)

Nr. 5473

## Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft  
Pölland sub Ref. Nr. 419 vorkommende,  
auf Georg Spchar aus Sabetich Nr. 1  
vergewährte, gerichtlich auf 150 fl. be-  
werthete Realität wird über Ansuchen des  
k. l. Steueramtes (nom. des hohen k. l.  
Aerars), zur Einbringung der Forderung  
aus dem Rückstandsausweise vom 19ten  
Jänner 1877 per 11 fl. 79 kr. d. W.  
sammt Anhang, am

22. Februar und am

22. März

um oder über dem Schätzungswerth und  
am 26. April 1878

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei,  
jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den  
Meistbietenden gegen Erlag des 20perz.  
Badiums feilgeboten werden.

k. l. Bezirksgericht Tschernembl am  
5. November 1877.

(259-2)

Nr. 7247.

## Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft  
Zeisenberg sub Ref. Nr. 778 und 782  
vorkommenden, auf Mathias Kom aus Ro-  
janc Nr. 15 vergewährten, gerichtlich auf  
637 fl. und 170 fl. bewertheten Realitäten  
werden über Ansuchen der k. l. Finanzpro-  
curatur (nom. des hohen k. l. Aerars), zur  
Einbringung der Forderung an landes-  
rätlichen Steuern per 51 fl. 31 1/2 kr.  
d. W. sammt Anhang, am

22. Februar und am

22. März

um oder über dem Schätzungswerth und  
am 26. April 1878

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei,  
jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den  
Meistbietenden gegen Erlag des 10perz.  
Badiums feilgeboten werden.

k. l. Bezirksgericht Tschernembl am  
10. November 1877.

(524-3)

Nr. 1003.

## Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläu-  
biger nach dem am 25. November 1877  
zu Untersischla mit Hinterlassung eines  
Testamentes verstorbenen Josef Bode.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte  
in Laibach werden diejenigen, welche als  
Gläubiger an die Verlassenschaft des am  
25. November 1877 zu Untersischla mit  
Hinterlassung eines Testamentes verstor-  
benen Josef Bode eine Forderung zu  
stellen haben, aufgefordert, bei diesem Ge-  
richte zur Anmeldung und Durchführung  
ihrer Ansprüche den

20. Februar 1878,

vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis  
dahin schriftlich zu überreichen, widrigen-  
falls den selben an die Verlassenschaft, wenn sie  
durch Bezahlung der angemeldeten For-  
derungen erschöpft würde, kein weiterer  
Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein  
Pianorecht gebührt.

k. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach  
am 19. Jänner 1878.

(417-2)

Nr. 284.

## Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann  
Zeleuz von Auerperg und dessen Rechts-  
nachfolger, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Groß-  
laschitz wird dem unbekannt wo befindlichen  
Johann Zeleuz von Auerperg und dessen  
Rechtsnachfolgern, unbekannten Aufent-  
haltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei die-  
sem Gerichte Mathias Jander von Glod-  
gora (durch dessen Nachhaber Herrn  
Franz Grebenz von Großlaschitz) die Klage  
de praes. 11. Jänner 1878, Z. 284,  
peto. verzahrt und Erloschenerklärung der  
Forderung des Johann Zeleuz von Auer-  
perg ob des Restortras per 26 fl. 15 kr.  
EM aus dem Vergleich vom 7. April  
1838 und des für diese Forderung auf den  
Realitäten ad Zobelsberg sub Ref. Nr. 339,  
tom. III, fol. 209; Ref. Nr. 339/1, Fasc. V,  
Einl. 79; Ref. Nr. 339/2, Fasc. V, Einl. 80;  
Ref. Nr. 339/3, Fasc. V, fol. 81, und Ref. Nr. 339/4,  
Fasc. V, haftenden Pfandrecht eingebra-  
cht, worüber die Tagung auf den

11. Februar 1878,

vormittags um 8 Uhr, angeordnet wor-  
den ist.

Da der Aufenthaltsort der Gellagten  
diesem Gerichte unbekannt und dieselben  
vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend  
sind, so hat man zu ihrer Vertretung und  
auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn  
Mathias Hochbar von Großlaschitz als  
Kurator ad actum bestellt.

Die Gellagten werden hievon zu dem  
Ende verständigt, damit sie allenfalls zur  
rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen  
andern Sachwalter bestellen und diesem  
Gerichte namhaft machen, überhaupt im  
ordnungsmäßigen Wege einschreiten und  
die zu ihrer Vertretung erforderlichen  
Schritte einleiten können, widrigenfalls die  
Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator  
nach den Bestimmungen der Gerichts-  
ordnung verhandelt werden und den Ge-  
lagten, welchen es übrigens freisteht,  
ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten  
Kurator an die Hand zu geben, sich die  
aus einer Verabstimmung entstehenden Fol-  
gen selbst beizumessen haben werden.

k. l. Bezirksgericht Großlaschitz am  
11. Jänner 1878.